





# Halle und Umgebung

Halle, 5. Juni.

## Der Wasserblumenkorso am 24. Juni

Was an Veranstaltungen geplant ist. Wie uns mitgeteilt wird, hat es sich als notwendig erwiesen, den Termin vom 17. Juni auf Sonntag, den 24. Juni 1928, zu verschieben. Erzbischofliche Anordnungen und Aufstellungen durch die Zeitungen, Termine der in Halle geplanten Veranstaltungen bekanntzugeben, sind dem Veranstalter des Wasserblumenkorso vor Festlegung des ersten Termins zwei große Schwierigkeiten nicht gemacht worden. Um nun zu verhindern, daß an einem Tage drei große Veranstaltungen stattfinden, ist der Termin des Wasserkorso, wie bereits erwähnt, auf Sonntag, den 24. Juni 1928, gelegt.

Das Programm ist bereits zusammengestellt. 2.45 Uhr wird ein Fahrtenplan in den See einleiten. Um 3 Uhr beginnt die Auffahrt der geschmückten Boote. Die Boote sind von der Reichsstraße bis zu den Treppentritten besetzt. Im Anschluß hieran ist ein Abewannen-Wettbewerb in Höhe der Reihstühle und dann das Fischerfest geplant. Weiteres wird dem Boote zur Zeitnahme gemeldet und Maßlinien, die zur Maßzahl auf den Dampfern bezeichnen, bestellt werden.

## Zwei Straßenbahnwagen zusammengehoften

Mehrere Personen verletzt. Gestern früh gegen 8.15 Uhr stieß an einer Haltestelle des Seltener Weges ein in Richtung Halle fahrender Straßenbahnwagen mit einem haltenden Wagenzug der Straßenbahn zusammen. Einige Personen trugen leichte Hautschürfungen davon. Der Straßenbahnwagen wurde nur leicht beschädigt.

## Der Schuß aus der Laubkolonne

Eine Frau verletzt. Am Montag mittig gegen 12.15 Uhr wurde auf der Hindenburgstraße eine Frau von einem unbekanntem Täter in der rechten Handrücken getroffen. Die Frau mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. Der Arzt stellte eine Schrotkugel in der rechten Handrücken fest. Der Schuß war anscheinend von dem in der Nähe befindlichen Schrebergärtchen aus abgegeben worden. Die Ermittlungen nach dem Täter sind eingeleitet.

Das Ueberfallkommando in der Universitätsklinik. Gestern mittig gegen 11.45 Uhr wurde das Ueberfallkommando nach der Universitätsklinik Magdeburger Straße gerufen, wo ein Mann sich des Hausfriedensbruchs schuldig gemacht hatte. Er wurde dem Polizeirevier zugeführt.

Er wollte mit Gewalt in ein Lokal einbringen. Heute früh gegen 2.40 Uhr wurde das Ueberfallkommando nach einem Lokal in der St. Marienstraße gerufen. Ein Mann, der aus dem Lokal getrieben war, versuchte gewaltsam wieder einzudringen. Dadurch entstand eine Schlägerei, in deren Verlauf der Mann im Gesicht verletzt wurde. Die Schlägerei wurde durch das Ueberfallkommando beendet. Zwei Beteiligten wurden dem Revier zugeführt.

# Die Anflagerede im Stadtbankprozeß

Der Staatsanwalt hält die Untreue Bergers für erwiesen — Bei Schröder und Sielaff kommt nur Beihilfe in Frage

Am Anfang der heutigen Verhandlung ging Staatsanwalt Karcy auf die Rechtsfrage ein, ob Berger, Schröder und Sielaff als Beamte im strafrechtlichen Sinne anzusehen sind, im handelsrechtlichen Sinne sind sie es nicht. Berger war als Bankdirektor Gemeindefürsorger. Die Stadtbank ist keine Privatbank, da sie der Kommune gehört und über ihr eine öffentliche Behörde, der Magistrat, wacht. Die Stadtbank ist eine öffentliche Anstalt; ihre Angehörigen sind also Beamte im strafrechtlichen Sinne.

Die Frage, ob ein Beamter Untreue begehen kann, wird heute allgemein bejaht. Gewährt ein Beamter Kredit, ohne die Ermächtigung und die nötige Erlaubnis zu haben, so handelt er rechtswidrig. Die Satzungen der Bank geben alle Handhabe, gegen Berger als Bevollmächtigten der Stadt wegen Untreue vorzugehen. Bei Schröder und Sielaff kommt nur Beihilfe in Frage. Die Anordnungen zur Auszahlung und Ueberweisung der Kredite sind als Verfügung über das Vermögen der Stadtbank anzusehen. Berger ist für sie allein verantwortlich. Sind solche Anordnungen öffentlich zum Nachteil einer Person oder einer Körperschaft getroffen worden, so ist das Verbrechen der Untreue gegeben, dies findet sich auch hier.

Würgermeister Seidel war desfalls strafrechtlich nicht zu verfolgen, weil er den Verlust des Geldes nicht gebilligt hat. Er hat vielmehr alles unternommen, um weitere Verluste von Geldern zu vermeiden. Seine Maßnahmen waren allerdings ungenügend. Ob er deswegen disziplinarisch belangt werden kann, ist nicht eine Frage, die das Gericht zu unteruchen hat. Wegen die Kreditnehmer richtet sich der Vorwurf, daß sie dazu beigetragen haben, die Untreue Bergers zu erleichtern und zum Erfolg zu führen. Hierbei gehören auch die Hal-

stungen in der Kreditliste, die Bergers Verschleierungsversuche unterliegen. Als Kaufleute haben die Kreditnehmer gewagt, daß sie auf unbefugte Weise Geld erhielten, und daß durch Verzug des Kredites die Bank gefährdet war. Sie haben mit Berger ein abgemachtes Spiel getrieben. Besonders die Finanzwechsel sprechen dafür. Berger hat zum eigenen Vorteil der Kreditnehmer und zum Nachteil der Stadtbank seine Befugnisse überschritten. — Außer Untreue liegt bei Berger, Schröder und Sielaff Verletzung vor, indem Befugnisse angenommen wurden. Die Kreditnehmer haben sich hierbei der Beihilfe schuldig gemacht.

Im weiteren Verlauf des Vortrags ging der Staatsanwalt auf die für die ganze Ladung typischen Einzelheiten des Falles Schröder, Sielaff ein. Es handelt sich um einen jener Fälle, bei denen bares Geld in einem Geschäft so gut wie gar nicht vorhanden war, eine jener Inflationszeiten, die in sich schon den Zerkleinerer trugen. Berger gab gegen ganz geringe Sicherheiten hohe Beträge ab. Als der Zeilhaber fürrier aus-geboten war, hatte man keine Geldkenntnis mehr, auf ihn zurück-zugehen. Ohne Kapital und wesentliche Einlagen wurden ufer-lie Kredite vergeben und Absätze bereinigt. Gemäß Schröder als auch Berger mußten das. Daß Untreue vorliegt, beweist vor allem die Umwandlung der Finanzwechsel in Garly-Wechsel, die wegen der bevorstehenden Revision erfolgte. Die Garly ist aber nie getrieben worden. Wenn Berger auch nicht gemacht hat, daß die Garly nicht existiert, so war er doch davon unterrichtet, daß hinter den Wechsel nichts stand. So entstand ein Schaden von 450 000 bis 500 000 Mark. Sein böses Gewissen zeigt sich in den Fälschungen der Kreditlisten und in dem Ver-schweigen der Wechsel bei den Revisionen. Die Sitzung dauert an.

## Billige Fahrt nach Westerland

Vom 9. bis 13. Juni. Westerland und die äußerst interessanten Fahrten über den Hindenburg-Damm und über die hohe See nach Hamburg können der 4. Zogen Urlaub mittelst werden bei Antritt an die Reise des Reichsbahn-Berechsamts Halle (Saale) vom 9. Juni (abends) bis 13. Juni 1928. Kosten für alle Eisenbahn- und Dampfschiffen, für Lebensnotwendigkeiten mit Frühstück, für Kurkarte in Westerland und für Sandstrandfahrt und Seefahrt sind in der Reisekasse zu zahlen. Die Reisekasse für eine Person auf rund 63 Mark. Wer also sehr sparsam ist, kann die ganze Reise mit etwa 75 bis 80 Mark ausführen. Die Fahr-karten-Ausgaben, das Reichsbahn-Berechsamts in Halle (Saale) (Vertrauf 20 71, Rebenanschl. 886), wie das Reisebüro der „Halle'schen Zeitung“ erteilen nähere Auskunft.

Wasserrohrbruch! In der verflochtenen Nacht gegen 1 Uhr bemerkte der Wächter Nr. 11 der Halle'schen Wache und Schließ-gesellschaft in dem Grundstück Dampflag 9 ein hartes Wasser-geräusch. Als er der Sache auf den Grund ging, stellte er fest, daß ein Wasserrohrbruch erfolgt war, und der ganze Keller be-reit unter Wasser stand. Der Wächter wachte sofort den Be-sitzer, der den Hauptbahn abstellte und die Gefahr beseitigte.

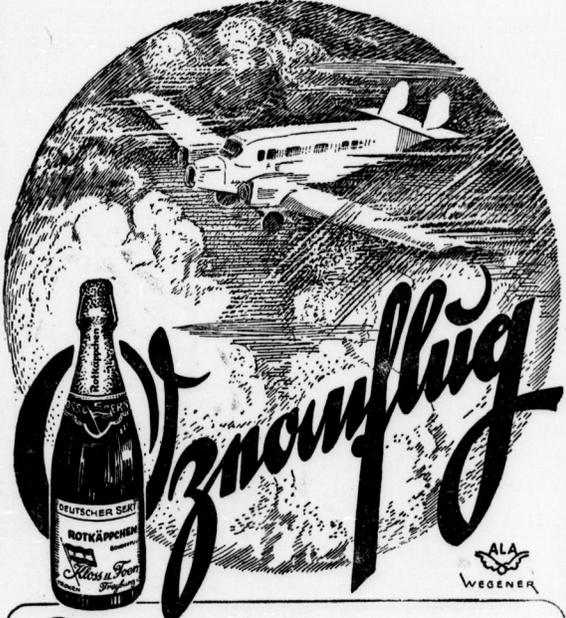
Kriden auf dem Wochenmarkt. Der Wochenmarkt brachte heute das erste größere Angebot in hiesigen Kirichen zum Preise von 80 Pf. je Hund. Inreife Stachelbeeren

gab es in großen Mengen für 25—30 Pf. Neben ausländischen Tomaten wurden auch erntemäßig Kirschen feilgehalten für je 1,20 M. das Pfund. An jungen Gemüse waren neu Kohlrabi auf den Markt gebracht worden, wofür der Preis aber sehr gelassen war, da für ein Pfund 20—25 Pf. verlangt wurden. Wachsen kühlen 50 Pf. Habarber 10, Spira-let 10 Pf. je Pfund, grüner Salat Kopf durchschnittlich 10 Pf., junge Mohrrüben Pfund (ca. ein Schod) 0,80 bis 1 M., Salatgurken Stück 50—75 Pf. Spargel war mit 1,20 M. für erste Qualität teurer als am Sonnabend, was von den Sämlingen mit den letzten kalten Wächten erklärt wurde, wie sie überhaupt der Nachfrage waren, daß das jetzige Wetter für manche Gemüse- und Obstsorten nicht von Vorteil sei. — Auf dem Hallenmarkt wurden u. a. noch schickliche junge Gänse, und zwar das Stück zu 7 M. zum Kauf angeboten. Es befanden sich darunter bereits ganz fäulliche Tiere.

Kridenführung in der Marktschre. Am Mittwoch, dem 6. Juni, 4 Uhr nachmittags, findet von Varner Halle eine Kridenführung in der Marktschre statt, bei der der Studentent-Beitrag die Einzel vorführen wird.

Neue Kasse im Kaffe „Wintergarten“, Magdeburger-straße 66. Jeden Mittwoch und Freitag 5 Uhr-Tea. Das feierliche Symphonie-Orchester und Lang-Orchester!

„Sofhäuser“. Morgen, Mittwoch nachmittag und abend 2 Gardenlounge. Nachmittags Kinderbelustigungen. — „Berghofen“. Jeden Mittwoch nachmittags Konzert. Eintritt frei!



Das neueste Flugzeug der Luft Hansa benannt nach unserem deutschen, vielgefeierten Landsmann Hermann Köhl, wurde mit unserer allgemein beliebten Marke: **Rotkäppchen-Sekt** bedacht.

**KLOSS U. FOERSTER**  
SEKTELLEREI GEGR. 1836

AUS DER **BEMBERG CHAU**

in den Schaufenstern  
Gr. Steinstr. und im  
Ausstellungsaal I. Etage

**BEMBERG**  
Seidenstrümpfe  
Handschuhe

**HUTH**

**HUTH**

HALLE 9/6 - GR. STEINSTR. 86/87 - MARKT 21





# Der Polizeikommissar in der Falle

Europäische Schulung und orientalische Schläuerei — Sayda und der schneidige Herr Polizeimajor

Rairo, 5. Juni.

Eine niedliche Tante, die, wenn sie nicht tatsächlich vorgefallen wäre, ebensogut die Fabel einer Graziös-Komödie hätte sein können, trug sich vor kurzem in Alexandria zu. Mohammed Tabir Effendi, ein als überaus schneidig bekannter Polizeioffizier, wurde zum Chef der Polizeistation Nubara an Bey ernannt. Saum hatte er seinen neuen Posten bezogen, als ihm anonym mitgeteilt wurde, daß der Leiter der ihm anvertrauten Kriminalbeamten mit einer Dame in gewissen, nicht ganz klaren, aber immerhin für einen Polizeibeamten nicht einwandfreien Beziehungen stände. Diese Dame hätte ein gebornes, durchaus nicht allgemeines Bildungsniveau einnehmendes Haus in seinem Bezirk.

Tabir Effendi machte kurzen Prozeß, ließ den Beamten in ein anderes Revier versetzen und schloß nicht nur das Schönheitsinstitut Saumab — so hieß die Weiblerin des Hauses — sondern noch eine Reihe anderer Häuser gleichen Charakters in seinem Machtbereich. Saum, der die Handlungsweise des Polizeimajors natürlich nicht gefiel, kam in Gemeinschaft mit dem Kriminalbeamten, den richtigen Weg zu finden, um den Polizeimajor in eine Angelegenheit zu verwickeln, die ihn so ziemlich unmöglich machen mußte. Die Bemerkung eines Moments, der ein intimer Freund des Polizeikommissars war, formte zur Ausführung ihres Planes an. Nach ein paar gemeinsam verbrachten Stunden bezog sie ihn, Tabir Effendi, zu einem Rendezvous einzuweisen. Dieser stimmte abnunglos zu, und es wurde eine Zusammenkunft in einem Privat-Gaß verabredet, das im Bezirk Tabir Effendis lag.

Nachdem man sich gegenseitig vorgestellt und geraume Zeit miteinander geplaudert hatte, daß die Dame die ganze Weltmännlichkeit, den Reiz des Tages in ihrem Auftreten zu verbinden. Während der Freund der Einbildung folgte leistete, ließ der Polizeikommissar in Begleitung eines dritten Herrn gerad, halb darauf ein Diener der Dame erschien und mittelte,

daß seine Herrin und der Besuch in heftige Meinungsverschiedenheiten geraten seien und bitten, daß die beiden Öffentlich augenblicklich kamen. Gestützt eilten daher Effendi und der andere Herr in die nahe gelegene Wohnung der Dame, fanden aber zu ihrem größten Entsetzen beide in ansehend besser Freundlichkeit vor. Auf die bemerkte Frage des Polizeikommissars mußte die Dame eine plausible Erklärung zu geben, so daß es nicht viel Ueberborenes, ihn zu um Weibchen zu bewegen und in eine sehr angeregte Unterhaltung zu verwickeln.

Während machte Tabir Effendi die Wahrnehmung, daß sein Freund die Dame mit dem Namen Sayda anredete. Sofort regte sich bei ihm sein kriminalistisches Mißtrauen und er fragte sie gerade heraus, ob sie wirklich mit einer Dame gleichen Namens identisch, die in seinem Bezirk ein verurteiltes Haus besaßen, das er vor kurzem geschlossen habe. Während gab sie ihm Recht, denn nun hatte sie den Zweck der ganzen Komödie erreicht. Während sprang der in die Falle gelockte Polizeikommissar auf und verlangte, daß man ihn augenblicklich telephonisch ein Auto herholen sollte. Nach einer halben Stunde erschien ein Auto, doch verging dem Polizeikommissar die Lust, es zu benutzen, denn ihm entfiel nicht nur der auf seine Veranlassung hin verfertigte Kriminalbericht, sondern auch der diensthabende Polizeioffizier des Hofens Kobarram Bey mit drei Polizeibeamten.

Zwei Stunden später mußte der Polizeipräsident bereits von dem Besuch des Kommissars in einem verzeerten Haus und übertrag die ganze Angelegenheit dem Ministerium für innere Angelegenheiten. Tabir Effendi aber, der bis zur unglücklichen Regelung des gegen ihn eingeleiteten Disziplinarverfahrens vom Dienst suspendiert wurde, ist damit Gelegenheit gegeben, darüber nachzudenken, ob europäische Schulung allein genügt, den Fäden und Hindernissen des mohrenischen Schach gewachsen zu sein, wenn orientalische Schläuerei der Gegenpartei ist.

# Eine neue Großfürstin

Schicksale von russischen Balletztänzerinnen

Paris, 5. Juni.

Zur Jahreszeit war das russische kaiserliche Ballett das berühmteste der Welt. Bis jetzt hat den Titel eines kaiserlichen Balletts, die unter jungen Tänzern wurden in besonderen Schulen, die unter Leitung des Hofmeisters standen, ausgebildet und vortrefflich erzogen. Es waren keine Ballettisten im gewöhnlichen Sinne, sondern große Künstlerinnen. Man war allmählich die Ehre eingewiesen, daß die Großfürstin, und auch die Zaren selbst, oft ihre besten Freundinnen unter den Primaballerinnen suchten und fanden.

Wenigstens II. seine spätere Gemahlin heiratete, war er mit der ersten Balletztänzerin, Kschinskaja, sehr intim befreundet, überhäufte sie mit Wohlwollen und ließ ihr einen der herrlichsten Paläste in Petersburg in der Nähe des Sommerspalastes projektiert erbauen. Wenn der Zar auch nach seiner Verheiratung alle intimen Beziehungen mit ihr abbrach, so blieb er doch bis zu den letzten Jahren zu ihr in einem freundschaftlichen Verhältnis. Nach dem Amtsantritt heiratete die Kschinskaja den Großfürsten Andreas Michailowitsch, den Bruder des jetzigen Zaren Grigori, der in Soburg lebt und mit der geschiedenen Frau des Großfürsten von Sessen verheiratet ist. Bald nachdem Grigori sich zum Zaren proklamierte, verließ er die Kschinskaja den Titel einer Prinzessin Kschinskaja, und nun erst wurde sie Großfürstin Andrea.

Es war sowohl Großfürst Andreas als ihr gelungen, einen großen Teil der Juwelen nach dem Ausbruch der roten Revolution über die Grenze zu retten. Juwelen, die angeblich einen Wert von 50 Millionen Wert besitzen. Das Paar kaufte sich zuerst am Cap d'Azur an der Riviera eine schöne Villa,

wo es ruhig und zurückgezogen lebte. Nun hat die Großfürstin beschlossen, sich wieder ihrem alten Beruf zu widmen; sie ist nach Paris übergesiedelt und gründet dort eine Ballettschule.

Die einstige Kriegerin der Kschinskaja, die Pawlowna feiert trotz ihres begründeten Alters noch immer als erster Ballettistin in London und auch in Berlin Triumphe. Weniger Glück hat die andere große Tänzerin des kaiserlichen Balletts, die Preobraschenskaia, gehabt. Sie lebt in der Emigration und führt ein recht kümmerliches Leben.

Auch die Sowjetregierung widmet dem Nationalen Ballett viel Aufmerksamkeit. Sowohl in Moskau als auch in Petersburg tangen herborgehende Ballettistinnen, aber das Sowjetballett hat lange nicht die Aureole des alten kaiserlichen Balletts. Es gibt dort keine Sterne mehr, die die Welt hienieden. Die Ballettschule der Großfürstin wird zweifellos in Paris Anfang finden. Die alte Zanghina Petersburg mit all der unüberwindlichen Schwierigkeiten wird von den Pariserin genützt werden. Es ist wahr, auch die Kschinskaja hat bereits die Jugendjahre überschritten, sie muß heute eine Fünftagerin sein. Aber wer die Pawlowna, die ungefähr im gleichen Alter steht, gesehen hat, der wird sich davon überzeugen können, daß die Jahre den großen Tänzerinnen des kaiserlichen Balletts nichts anhaben können. Sie leben heute noch dieselbe Gracie, die sie vor 20 Jahren besaßen. Die Revolution hatte alles von oben nach unten gestürzt. Es gibt Fürsten, die sich als Bettler und als Zigarettenraucher einen kümmerlichen Unterhalt verdienen, es gibt Reichsminister, die im Ballen Zeitungen verkaufen, so ist es nicht zu verwundern, wenn eine Großfürstin eine Ballettschule eröffnet.

Berliner zuminden und Beifall klatschen. Sinobersteute er offener und beschließen, ständig turnd, den Zug, Dienstag abend findet eine Feier in der deutschen Kolonie statt.

# Professor Otto Nordenskjöld tödlich verunglückt

(Telegraphische Meldung.)

Oslo, 4. Juni.

Professor Otto Nordenskjöld ist das Opfer eines schweren Straßenunfalles geworden. Er wurde von einem Autobus überfahren und getötet. Nordenskjöld leitete in den



Jahren 1901/08 die schwedische Südpolexpedition. Er hat oft Vorlesungen in Deutschland gehalten. Im Jahre 1926 arbeitete Nordenskjöld auf dem sümpftischen Kongress zusammen mit Ederholm.

# Feierlicher Empfang der „Bremen“-Flieger in Bremen

(Telegraphische Meldung.)

Bremen, 4. Juni.

Am Laufe des 18. Juni werden die „Bremen“-Flieger mit dem Motorbooter „Solumus“ in Bremerhaven erwartet. Am Dienstag, den 19. Juni, werden die Flieger, begleitet von den Zeugnissen an einer vom Allgemeinen Deutschen Automobilklub veranstalteten Fernfahrt, zum feierlichen Empfang in Bremen einfliegen. Gegen Mittag wird in der oberen Rathaushalle ein offizieller Empfang im Verein von Senat, Bürgerwehr und sonstigen geladenen Gästen stattfinden. Für den Nachmittag ist eine große öffentliche Veranstaltung geplant, um der gefamten Bremer Bevölkerung Gelegenheit zu geben, den kühnen Fliegern zu huldbien.

# Der Pilot Amundsens auf dem Wege nach Friedrichshafen

(Telegraphische Meldung.)

Berlin, 4. Juni.

Am Sonntag abend traf der norwegische Pilot Dietrich, son in Begleitung des Kapitän Meißterlin von Oslo kommend in Berlin ein. Dietrich führt am Montag nach Friedrichshafen weiter, um mit den Dornier-Fliegern über den Anlauf eines Flugbootes für die Rettungs Expedition Amundsens für Robbie zu verhandeln.

# Ein zwölfjähriger Lebensretter

(Telegraphische Meldung.)

Bodenbach, 4. Juni.

Beim Spielen am Ufer in der Nähe der Kettenbrücke fiel das sechsjährige Tochterchen eines Gastwirts in den bodenbachener Flußstrom und war im nächsten Augenblick von der Strömung weggeführt worden. In diesem Augenblick kam der zwölf Jahre alte Karl Kramer hinzu. Der beherzte Junge ärgerte nicht eine Minute, warf den Kopf ab und sprang beim höchsten Gefahr bedinglichen Kindes nach. Unter eigener Lebensgefahr gelang es ihm, das Kind an Land zu bringen und so vor dem sicheren Tode zu bewahren.

# Diebesfunde unter dem Postpersonal

(Telegraphische Meldung.)

Kopenhagen, 4. Juni.

Wie aus Oslo gemeldet wird, wurde wegen der seit mehreren Monaten fortgesetzten Diebstähle an der amerikanischen Post öffentlich das gesamte Personal der Post in Christiania und nach der Polizeistation abgeführt und schikaniert, die Diebstahlungen in den Kammern der Post und den Reichshausungen der Angestellten durchgeföhrt waren. Daraufhin wurde dann ein etwa 20jähriger Postbote verhaftet.

# Im Motorboot über den Ozean



Mrs. Carlitz, eine bekannte englische Motorbootportierin, hat in Cowes (England) in aller Heimlichkeit zwei neuartige 1000-Herdehärte-Motorboote, „Stelle I“ und „Stelle II“, bauen lassen, mit denen sie den Atlantischen Ozean von Island aus in weniger als drei Tagen überqueren will. — Am Ende: Mrs. Carlitz als Steuer von „Stelle I“. Das Motorboot ruht auf einem Transportschiffchen.

# Der Stahlhelmtag in Hamburg



Bundesführer Seidte und Oberstleutnant Duesterberg (links) verlassen nach der Kranzniederlegung das Bismarck-Mausoleum in Friedrichsruh.

# Ein Auto bei der Ostpreußenfahrt des ADAC verunglückt

(Telegraphische Meldung.)

Königsberg, 4. Juni.

Am letzten Tage der Ostpreußenfahrt 1928 des ADAC, hat sich nach ein schweres Unglück ereignet. Kurz vor Zepkau überließ sich ein fahrfreier DKW-Wagen in voller Fahrt auf freier Straße, wie es heißt, nach Ueberfahren eines Hundes. Der Fahrer und sein Begleiter stürzten in den Straßenkanal. Während der Begleiter mit leichten Verletzungen davonkam, mußte der Fahrer, ein 40-jähriger, schwerverletzt in das Topauer Krankenhaus überführt werden. Die Verletzungen, u. a. eine Gehirnerschütterung, sind jedoch glücklicherweise nicht unbedingt lebensgefährlich.

# Ein Auto vom Schnellzug überfahren

4 Tote und 10 Schwerverletzte.

(Telegraphische Meldung.)

Prag, 4. Juni.

Der Schnellzug Linz-Prag erlitt heute an einer Straßenüberfahrt ein mit 14 Marktrenten besetztes Automobil auf der Fahrt nach Pödenitz. Vier Personen wurden getötet, zehn schwer verletzt. Der Kraftwagenführer blieb unverletzt.

# Am Grabe der Mutter erschossen

(Telegraphische Meldung.)

Oslo, 4. Juni.

Der 24jährige Sohn des Pferdehändlers Schulerburg erschloß sich am Grabe seiner Mutter. Der Verlust einer größeren Summe Geldes beim Kartenspiel und die zu erwartenden Vorwürfe seines Vaters haben ihn in den Tod getrieben.

# Der „Eiserne Gustav“ in Paris

Paris, 4. Juni.

Der Berliner Droschkentaxi-Gustav Hartmann traf heute nachmittags gegen 5 Uhr mit seinem blauen und fahnen-gelbem Wagen vor den Toren von Paris ein, wo er von den älteren Pariser Besuchern in ihren allerersten Polizeigenossen und den Studenten des Quartier Latin begrüßt wurde. Auf den Straßen, die der originale Zug durchfuhr, hatte sich eine große Menschenmenge angeammelt, die dem freundlich grüßenden

Das 19. WC-Zurnfest in Blankenburg

Dom 1. bis 3. Juni 1928 - Gutes Abschneiden der hiesigen Vertreter

Strahlenbrennung. Die Strafe "Aktives Tor" muß auf alle Zeit für den Besessenen gesperrt werden, weil an einem Strafenbrenner die brennenden Kerzen...

Bannerfrauen

Denkmalsweihe des Reichsbundes ehem. 60er

Wägen im Grenz-Deutschland, hoch oben auf dem Pfaffenberg, haben die Angehörigen sämtlicher Bataillone des ehemaligen Reichsbundes der Infanterie-Regiments Nr. 60 ihren 6000 im Weltkriege gefallenen Kameraden ein Denkmal errichtet.

Weisensfeld

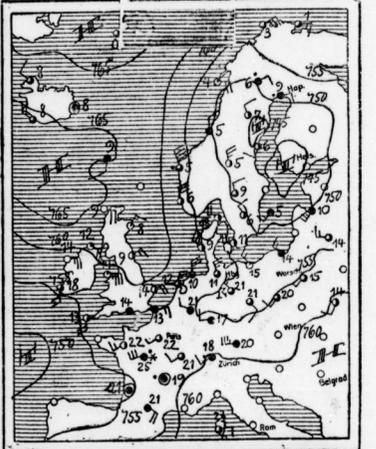
4. Weisensfeld, 6. Juni. (Ein schwerer Unglücksfall) ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof. Der Eisenbahnbeamte S. aus Börsdorf verunglückte beim Manövrieren und war sofort tot.

Zeich

4. Weisensfeld, 6. Juni. (Doppeljubiläum) Gestern und am kommenden feierte der Krieges- und Militärverein Weisensfeld an seiner Beteiligung der gesamten Weisensfelder und umgebenden Bevölkerung...

Wolkig, kühl, Regenfälle

Die Wetterverhältnisse der letzten Tage sind kühl und wolkig. In der Nacht vom Freitag zum Samstag trat ein heftiger Regen ein, der die Temperatur senkte.



ERKLÄRUNG: 1. Wolken, 2. Regen, 3. Hagel, 4. Schnee, 5. Nebel, 6. Frost, 7. Eis, 8. Sturm, 9. Windrichtung, 10. Windstärke, 11. Temperatur, 12. Luftdruck, 13. Feuchtigkeit, 14. Sichtweite, 15. Windrichtung, 16. Windstärke, 17. Temperatur, 18. Luftdruck, 19. Feuchtigkeit, 20. Sichtweite.

Am 19. Male hat der Verband der Turnervereine auf deutschen Bodenspielen (WC) in Blankenburg in Thüringen sein Zurn- und Sportfest abgehalten. Durch prächtiges Sonnenwetter begünstigt, konnte er mit Leistungen aufwarten, die eine gewinnvolle Zeigerleistung gegen die letzten Jahre darstellten.

Das Nationale in Merseburg

Bühner schlägt Wege um einen Punkt - Merseburg 99 verliert gegen Spielvereinigung Fürth 2:5

Strahlender Sonnenschein lag über dem Platz von 99 Merseburg, als der ganz vorzüglich und unwichtig antretende Starke B. Hoffmann, Leipzig, das Feld für die ersten Vorläufe des 4. Nationalen Sportfestes des Sportvereins von 1896 Merseburg gab.

Der beste Wächter 200 Meter-Mann

Es wäre deshalb außerordentlich zu bedauern, wenn die D. G. W. Wächter nicht zu den Olympischen Spielen für die 200 Meter-Strecke laufen würde. Am 30. Meter-Lauf der Sprinterwettkämpfe erreichte Dene und Wächter die Zeit von 61 Sekunden.

Zusammenreffen von Wege und Bühner.

Nur wenn der Magdeburger den Mitteldeutschen 200-Meter-Weißer sicher schlägt, konnte er dessen Vorkämpfer aufholen und den Dreifachts gewinnen. Nach gutem Start nahm Wege sofort die Spitze und führte die ersten 100 Meter in scharfem Tempo.

Tennis-Verbands-Wildschützspiele

des letzten Sonntags

A. T. C. I. liegt über T. S. G. II mit 12:7 Punkten. Im vorigen Jahre wurde im Herbst das Schachspiel der beiden Mannschaften A. T. C. I. und T. S. G. II beim Schach von 8:7 für T. S. G. II abgebrochen werden.

Rechtsnachrichten

Rechtsnachrichten. In der Sache des Herrn Dr. ... In der Sache des Herrn Dr. ... In der Sache des Herrn Dr. ...

Rechtsnachrichten

Rechtsnachrichten. In der Sache des Herrn Dr. ... In der Sache des Herrn Dr. ... In der Sache des Herrn Dr. ...

Rechtsnachrichten

Rechtsnachrichten. In der Sache des Herrn Dr. ... In der Sache des Herrn Dr. ... In der Sache des Herrn Dr. ...

Rechtsnachrichten

Rechtsnachrichten. In der Sache des Herrn Dr. ... In der Sache des Herrn Dr. ... In der Sache des Herrn Dr. ...

Rechtsnachrichten

Rechtsnachrichten. In der Sache des Herrn Dr. ... In der Sache des Herrn Dr. ... In der Sache des Herrn Dr. ...

Rechtsnachrichten

Rechtsnachrichten. In der Sache des Herrn Dr. ... In der Sache des Herrn Dr. ... In der Sache des Herrn Dr. ...

Rechtsnachrichten

Rechtsnachrichten. In der Sache des Herrn Dr. ... In der Sache des Herrn Dr. ... In der Sache des Herrn Dr. ...

Rechtsnachrichten

Rechtsnachrichten. In der Sache des Herrn Dr. ... In der Sache des Herrn Dr. ... In der Sache des Herrn Dr. ...





Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen, des Rentlers

# Ludwig Höhne

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonders dem Kriegerverein Pohritzsch und allen denen, die ihm das letzte Geleit gaben und ihm letzte Blumengrüße sandten.

Pohritzsch, den 5. Juni 1928.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Todesfälle

(Aus verschiedenen Zeitungen.)  
 Herr Robert Werner, 78 Jahre, am Freitag, den 4. Juni 1928, um 11 Uhr im Alter von 78 Jahren nach längerem Leiden im Kreise seiner Familie entschlafen. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 10. Juni 1928, um 10 Uhr im Friedhof Pohritzsch statt. Die Beerdigung wird durch den Kriegerverein Pohritzsch übernommen. Die Beerdigungskosten werden durch den Kriegerverein Pohritzsch übernommen. Die Beerdigungskosten werden durch den Kriegerverein Pohritzsch übernommen.

Von der Reise zurück!  
 Dr. med. Herbert Schoen  
 Dr. med. Elisabeth Schoen

### Bad Wittekind

Mittwoch, den 6. Juni, 1/2 Uhr  
**Symphonische Morgenmusik**  
 Ab 16 Uhr  
**Frühlingfest**  
 Doppelkonzert: Hall, Symph.-Orchester und Streich-Orchester.  
 Prachtbeleuchtung des Kurparks.  
 ab 19 Uhr  
**Tanz**  
 im Garten sowie im Saal (Tanzsportkapelle Frauendorf).  
 Karten im Vorverkauf an den beiden Wittekind-Verkaufsstellen.  
 Abendkasse 1,50 M., Abonnenten 0,75 M.

### Der Blumenkorso

auf der Saale  
 findet in Halle nunmehr am Sonntag, den 24. Juni 1928 statt. Der unterzeichnete Verband ladet hiermit ergebenst zur Teilnahme ein. Bedingungen, Anzeigenschein, Vermietung der Gondeln durch Hallescher Wirtschafts- und Verkehrsverband o. V. (Halle S.), Markt-Platz 22 H. Tel. 23177.

### Winkhaken von Forderungen

Winkhaken, auch ausserhalb, Aushängeliste, Grundbuchausweis, Steuerbescheid, Bücherverwaltung.  
 Hilde, Dittensbergstr. 7a, Fernruf 23936

### Wärlze & Steiger, Poststr. 9/10

Juwelen - Gold - Silber

### Verbands-Nachrichten

Reichs-Kriegerverband. Der Krieger-Beitrag des Kriegervereins, der Schützentruppen, Generalstab, veranlasst am Donnerstag, den 7. Juni, abends 8 Uhr, im Saal des „Gartenbauvereins“ ein „Ständchenfest“ (Sänger- und Instrumental-Ensemble) zu veranstalten. Der Zweck dieses Festes ist die Erhebung von Geldern zum Besten der Kriegervereinskassen. Die Teilnahme ist für alle Mitglieder des Kriegervereins, der Schützentruppen, Generalstab, erwünscht. Die Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu haben. Der Verkauf beginnt am Freitag, den 8. Juni, abends 8 Uhr, im Saal des „Gartenbauvereins“. Die Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu haben. Der Verkauf beginnt am Freitag, den 8. Juni, abends 8 Uhr, im Saal des „Gartenbauvereins“.

### Die Leipziger Seidel-Sänger

Kommen!

### Kriegerverein ehem. Angeh. der Schützentruppen und Kolonialfreunde „General Maercker“ von Halle und Umgegend

Donnerstag, den 7. Juni, abends 20 Uhr  
 im Garten der Saalschlößbrauerei

## Vaterländisches Konzert

ausgeführt vom gesamten Leitungs-Orchester - 60 Musiker - unter persönlicher Leitung des Musikdirektors Seifert verbunden mit einem

### Gr. Kolonial-Schlachtenfeuerwerk

ausgeführt von Gebr. Pfeiffer & Böck in Gröblich unter Darstellung exotischer Tiere usw. sowie lebender Bilder aus den uns erlaubten Kolonien, dargestellt v. Kameraden des Vereins zu Gunsten der Errichtung eines Kolonialdenkmals in Halle. Jeder Hallenser muss diese neuartige Veranstaltung gesehen haben.

Vorverkauf: Nothmann, Große Ulrichstraße 88. Rich. Heine, Große Steinstraße 71. Steinbrecher & Jasper, Geistraße 15.

## Grundstücks-Verkauf!

Das zur Notfallschen Konkursmasse hier gehörige, Osendorferstr. 9 belegene Grundstück mit neuem Wohnhaus mit Torfahrt und Werkstattgebäude mit eingetragener Kupferschmiede (jetzt Apparatfabrik) wird zum Verkauf gestellt. Größe 0,7 qm. Verkaufspreis an Architekt Gröblich = RM. 18000. Hypoth. Belast. i. d. 80000 RM. Die Osendorferstr. liegt an der Muebingerstr. unweit Riebeckplatz, daher ist Grundstück auch für

Auto-Reparaturwerkstatt oder sonstiges Gewerbe gut gelegen und geeignet. Besichtigung täglich. Westtase liegt daselbst im Büro aus von 11-12 und 3-4 Uhr. Kaufgebote sind zu richten an

Konkursverwalter Ferd. Wagner, Halle a. S., Königstraße 15.

### Garten Neumarkt-Schützenhauses

Eingang Karlstr. Straßenbahnlinie 8

## Bewohner von Halle Augen auf!

# Der große Unbekannte

steht vor den Toren der Stadt!

### Kaffee Wintergarten

Magdeburger Str. 66  
 Neue Kapelle!  
 Jeden Mittwoch und Freitag  
**5 Uhr - Tee**  
 Das feinste halbesymphonische Jazz-Salon- und Tanz-Orchester!

### Wineberg

Mittwoch sowie Donnerstag (Frontal-Ensemble)  
**Dies und Das**  
 Die schönste Halle je gesehen  
 75 Mitwirkende  
 Gew. Preise

### Stuben norddeutsches Haus

Königsstraße 27  
 Täglich  
**Kunstlerkonzert**  
 Das sensationellste Konzert  
 Der Polyphar

### Bergschenke

Paris des Saales.  
 Jeden Mittwoch nachmittags  
**Konzert**  
 Eintritt frei

### Stellenangebote

**Jüngere Mansfeld**  
 für sofort oder 15. Juni  
 Frau Dürstberger  
 Weissenhofstr. 10  
 Fernruf 20166

### Mädchen

mit Aufwartung für  
 Bekleidungs- und  
 Schuhgeschäft  
 für sofort oder 15. Juni  
 Frau Dürstberger  
 Weissenhofstr. 10  
 Fernruf 20166

### Weißenfels

Thüringer  
 Pfote.  
 Jeden Mittwoch 9 Uhr  
**Spezialkonzert**  
 jeden Donnerstag  
**Schachfest**  
 (Gedächtnisfest)  
 8. u. 9. Juni  
 11. u. 12. Juni  
 14. u. 15. Juni  
 17. u. 18. Juni  
 20. u. 21. Juni  
 23. u. 24. Juni  
 26. u. 27. Juni  
 29. u. 30. Juni  
 1. u. 2. Juli  
 4. u. 5. Juli  
 7. u. 8. Juli  
 10. u. 11. Juli  
 13. u. 14. Juli  
 16. u. 17. Juli  
 19. u. 20. Juli  
 22. u. 23. Juli  
 25. u. 26. Juli  
 28. u. 29. Juli  
 31. Juli  
 1. August  
 3. August  
 5. August  
 7. August  
 9. August  
 11. August  
 13. August  
 15. August  
 17. August  
 19. August  
 21. August  
 23. August  
 25. August  
 27. August  
 29. August  
 31. August  
 1. September  
 3. September  
 5. September  
 7. September  
 9. September  
 11. September  
 13. September  
 15. September  
 17. September  
 19. September  
 21. September  
 23. September  
 25. September  
 27. September  
 29. September  
 1. Oktober  
 3. Oktober  
 5. Oktober  
 7. Oktober  
 9. Oktober  
 11. Oktober  
 13. Oktober  
 15. Oktober  
 17. Oktober  
 19. Oktober  
 21. Oktober  
 23. Oktober  
 25. Oktober  
 27. Oktober  
 29. Oktober  
 1. November  
 3. November  
 5. November  
 7. November  
 9. November  
 11. November  
 13. November  
 15. November  
 17. November  
 19. November  
 21. November  
 23. November  
 25. November  
 27. November  
 29. November  
 1. Dezember  
 3. Dezember  
 5. Dezember  
 7. Dezember  
 9. Dezember  
 11. Dezember  
 13. Dezember  
 15. Dezember  
 17. Dezember  
 19. Dezember  
 21. Dezember  
 23. Dezember  
 25. Dezember  
 27. Dezember  
 29. Dezember  
 1. Januar  
 3. Januar  
 5. Januar  
 7. Januar  
 9. Januar  
 11. Januar  
 13. Januar  
 15. Januar  
 17. Januar  
 19. Januar  
 21. Januar  
 23. Januar  
 25. Januar  
 27. Januar  
 29. Januar  
 1. Februar  
 3. Februar  
 5. Februar  
 7. Februar  
 9. Februar  
 11. Februar  
 13. Februar  
 15. Februar  
 17. Februar  
 19. Februar  
 21. Februar  
 23. Februar  
 25. Februar  
 27. Februar  
 29. Februar  
 1. März  
 3. März  
 5. März  
 7. März  
 9. März  
 11. März  
 13. März  
 15. März  
 17. März  
 19. März  
 21. März  
 23. März  
 25. März  
 27. März  
 29. März  
 1. April  
 3. April  
 5. April  
 7. April  
 9. April  
 11. April  
 13. April  
 15. April  
 17. April  
 19. April  
 21. April  
 23. April  
 25. April  
 27. April  
 29. April  
 1. Mai  
 3. Mai  
 5. Mai  
 7. Mai  
 9. Mai  
 11. Mai  
 13. Mai  
 15. Mai  
 17. Mai  
 19. Mai  
 21. Mai  
 23. Mai  
 25. Mai  
 27. Mai  
 29. Mai  
 1. Juni  
 3. Juni  
 5. Juni  
 7. Juni  
 9. Juni  
 11. Juni  
 13. Juni  
 15. Juni  
 17. Juni  
 19. Juni  
 21. Juni  
 23. Juni  
 25. Juni  
 27. Juni  
 29. Juni  
 1. Juli  
 3. Juli  
 5. Juli  
 7. Juli  
 9. Juli  
 11. Juli  
 13. Juli  
 15. Juli  
 17. Juli  
 19. Juli  
 21. Juli  
 23. Juli  
 25. Juli  
 27. Juli  
 29. Juli  
 1. August  
 3. August  
 5. August  
 7. August  
 9. August  
 11. August  
 13. August  
 15. August  
 17. August  
 19. August  
 21. August  
 23. August  
 25. August  
 27. August  
 29. August  
 1. September  
 3. September  
 5. September  
 7. September  
 9. September  
 11. September  
 13. September  
 15. September  
 17. September  
 19. September  
 21. September  
 23. September  
 25. September  
 27. September  
 29. September  
 1. Oktober  
 3. Oktober  
 5. Oktober  
 7. Oktober  
 9. Oktober  
 11. Oktober  
 13. Oktober  
 15. Oktober  
 17. Oktober  
 19. Oktober  
 21. Oktober  
 23. Oktober  
 25. Oktober  
 27. Oktober  
 29. Oktober  
 1. November  
 3. November  
 5. November  
 7. November  
 9. November  
 11. November  
 13. November  
 15. November  
 17. November  
 19. November  
 21. November  
 23. November  
 25. November  
 27. November  
 29. November  
 1. Dezember  
 3. Dezember  
 5. Dezember  
 7. Dezember  
 9. Dezember  
 11. Dezember  
 13. Dezember  
 15. Dezember  
 17. Dezember  
 19. Dezember  
 21. Dezember  
 23. Dezember  
 25. Dezember  
 27. Dezember  
 29. Dezember  
 1. Januar  
 3. Januar  
 5. Januar  
 7. Januar  
 9. Januar  
 11. Januar  
 13. Januar  
 15. Januar  
 17. Januar  
 19. Januar  
 21. Januar  
 23. Januar  
 25. Januar  
 27. Januar  
 29. Januar  
 1. Februar  
 3. Februar  
 5. Februar  
 7. Februar  
 9. Februar  
 11. Februar  
 13. Februar  
 15. Februar  
 17. Februar  
 19. Februar  
 21. Februar  
 23. Februar  
 25. Februar  
 27. Februar  
 29. Februar  
 1. März  
 3. März  
 5. März  
 7. März  
 9. März  
 11. März  
 13. März  
 15. März  
 17. März  
 19. März  
 21. März  
 23. März  
 25. März  
 27. März  
 29. März  
 1. April  
 3. April  
 5. April  
 7. April  
 9. April  
 11. April  
 13. April  
 15. April  
 17. April  
 19. April  
 21. April  
 23. April  
 25. April  
 27. April  
 29. April  
 1. Mai  
 3. Mai  
 5. Mai  
 7. Mai  
 9. Mai  
 11. Mai  
 13. Mai  
 15. Mai  
 17. Mai  
 19. Mai  
 21. Mai  
 23. Mai  
 25. Mai  
 27. Mai  
 29. Mai  
 1. Juni  
 3. Juni  
 5. Juni  
 7. Juni  
 9. Juni  
 11. Juni  
 13. Juni  
 15. Juni  
 17. Juni  
 19. Juni  
 21. Juni  
 23. Juni  
 25. Juni  
 27. Juni  
 29. Juni  
 1. Juli  
 3. Juli  
 5. Juli  
 7. Juli  
 9. Juli  
 11. Juli  
 13. Juli  
 15. Juli  
 17. Juli  
 19. Juli  
 21. Juli  
 23. Juli  
 25. Juli  
 27. Juli  
 29. Juli  
 1. August  
 3. August  
 5. August  
 7. August  
 9. August  
 11. August  
 13. August  
 15. August  
 17. August  
 19. August  
 21. August  
 23. August  
 25. August  
 27. August  
 29. August  
 1. September  
 3. September  
 5. September  
 7. September  
 9. September  
 11. September  
 13. September  
 15. September  
 17. September  
 19. September  
 21. September  
 23. September  
 25. September  
 27. September  
 29. September  
 1. Oktober  
 3. Oktober  
 5. Oktober  
 7. Oktober  
 9. Oktober  
 11. Oktober  
 13. Oktober  
 15. Oktober  
 17. Oktober  
 19. Oktober  
 21. Oktober  
 23. Oktober  
 25. Oktober  
 27. Oktober  
 29. Oktober  
 1. November  
 3. November  
 5. November  
 7. November  
 9. November  
 11. November  
 13. November  
 15. November  
 17. November  
 19. November  
 21. November  
 23. November  
 25. November  
 27. November  
 29. November  
 1. Dezember  
 3. Dezember  
 5. Dezember  
 7. Dezember  
 9. Dezember  
 11. Dezember  
 13. Dezember  
 15. Dezember  
 17. Dezember  
 19. Dezember  
 21. Dezember  
 23. Dezember  
 25. Dezember  
 27. Dezember  
 29. Dezember  
 1. Januar  
 3. Januar  
 5. Januar  
 7. Januar  
 9. Januar  
 11. Januar  
 13. Januar  
 15. Januar  
 17. Januar  
 19. Januar  
 21. Januar  
 23. Januar  
 25. Januar  
 27. Januar  
 29. Januar  
 1. Februar  
 3. Februar  
 5. Februar  
 7. Februar  
 9. Februar  
 11. Februar  
 13. Februar  
 15. Februar  
 17. Februar  
 19. Februar  
 21. Februar  
 23. Februar  
 25. Februar  
 27. Februar  
 29. Februar  
 1. März  
 3. März  
 5. März  
 7. März  
 9. März  
 11. März  
 13. März  
 15. März  
 17. März  
 19. März  
 21. März  
 23. März  
 25. März  
 27. März  
 29. März  
 1. April  
 3. April  
 5. April  
 7. April  
 9. April  
 11. April  
 13. April  
 15. April  
 17. April  
 19. April  
 21. April  
 23. April  
 25. April  
 27. April  
 29. April  
 1. Mai  
 3. Mai  
 5. Mai  
 7. Mai  
 9. Mai  
 11. Mai  
 13. Mai  
 15. Mai  
 17. Mai  
 19. Mai  
 21. Mai  
 23. Mai  
 25. Mai  
 27. Mai  
 29. Mai  
 1. Juni  
 3. Juni  
 5. Juni  
 7. Juni  
 9. Juni  
 11. Juni  
 13. Juni  
 15. Juni  
 17. Juni  
 19. Juni  
 21. Juni  
 23. Juni  
 25. Juni  
 27. Juni  
 29. Juni  
 1. Juli  
 3. Juli  
 5. Juli  
 7. Juli  
 9. Juli  
 11. Juli  
 13. Juli  
 15. Juli  
 17. Juli  
 19. Juli  
 21. Juli  
 23. Juli  
 25. Juli  
 27. Juli  
 29. Juli  
 1. August  
 3. August  
 5. August  
 7. August  
 9. August  
 11. August  
 13. August  
 15. August  
 17. August  
 19. August  
 21. August  
 23. August  
 25. August  
 27. August  
 29. August  
 1. September  
 3. September  
 5. September  
 7. September  
 9. September  
 11. September  
 13. September  
 15. September  
 17. September  
 19. September  
 21. September  
 23. September  
 25. September  
 27. September  
 29. September  
 1. Oktober  
 3. Oktober  
 5. Oktober  
 7. Oktober  
 9. Oktober  
 11. Oktober  
 13. Oktober  
 15. Oktober  
 17. Oktober  
 19. Oktober  
 21. Oktober  
 23. Oktober  
 25. Oktober  
 27. Oktober  
 29. Oktober  
 1. November  
 3. November  
 5. November  
 7. November  
 9. November  
 11. November  
 13. November  
 15. November  
 17. November  
 19. November  
 21. November  
 23. November  
 25. November  
 27. November  
 29. November  
 1. Dezember  
 3. Dezember  
 5. Dezember  
 7. Dezember  
 9. Dezember  
 11. Dezember  
 13. Dezember  
 15. Dezember  
 17. Dezember  
 19. Dezember  
 21. Dezember  
 23. Dezember  
 25. Dezember  
 27. Dezember  
 29. Dezember  
 1. Januar  
 3. Januar  
 5. Januar  
 7. Januar  
 9. Januar  
 11. Januar  
 13. Januar  
 15. Januar  
 17. Januar  
 19. Januar  
 21. Januar  
 23. Januar  
 25. Januar  
 27. Januar  
 29. Januar  
 1. Februar  
 3. Februar  
 5. Februar  
 7. Februar  
 9. Februar  
 11. Februar  
 13. Februar  
 15. Februar  
 17. Februar  
 19. Februar  
 21. Februar  
 23. Februar  
 25. Februar  
 27. Februar  
 29. Februar  
 1. März  
 3. März  
 5. März  
 7. März  
 9. März  
 11. März  
 13. März  
 15. März  
 17. März  
 19. März  
 21. März  
 23. März  
 25. März  
 27. März  
 29. März  
 1. April  
 3. April  
 5. April  
 7. April  
 9. April  
 11. April  
 13. April  
 15. April  
 17. April  
 19. April  
 21. April  
 23. April  
 25. April  
 27. April  
 29. April  
 1. Mai  
 3. Mai  
 5. Mai  
 7. Mai  
 9. Mai  
 11. Mai  
 13. Mai  
 15. Mai  
 17. Mai  
 19. Mai  
 21. Mai  
 23. Mai  
 25. Mai  
 27. Mai  
 29. Mai  
 1. Juni  
 3. Juni  
 5. Juni  
 7. Juni  
 9. Juni  
 11. Juni  
 13. Juni  
 15. Juni  
 17. Juni  
 19. Juni  
 21. Juni  
 23. Juni  
 25. Juni  
 27. Juni  
 29. Juni  
 1. Juli  
 3. Juli  
 5. Juli  
 7. Juli  
 9. Juli  
 11. Juli  
 13. Juli  
 15. Juli  
 17. Juli  
 19. Juli  
 21. Juli  
 23. Juli  
 25. Juli  
 27. Juli  
 29. Juli  
 1. August  
 3. August  
 5. August  
 7. August  
 9. August  
 11. August  
 13. August  
 15. August  
 17. August  
 19. August  
 21. August  
 23. August  
 25. August  
 27. August  
 29. August  
 1. September  
 3. September  
 5. September  
 7. September  
 9. September  
 11. September  
 13. September  
 15. September  
 17. September  
 19. September  
 21. September  
 23. September  
 25. September  
 27. September  
 29. September  
 1. Oktober  
 3. Oktober  
 5. Oktober  
 7. Oktober  
 9. Oktober  
 11. Oktober  
 13. Oktober  
 15. Oktober  
 17. Oktober  
 19. Oktober  
 21. Oktober  
 23. Oktober  
 25. Oktober  
 27. Oktober  
 29. Oktober  
 1. November  
 3. November  
 5. November  
 7. November  
 9. November  
 11. November  
 13. November  
 15. November  
 17. November  
 19. November  
 21. November  
 23. November  
 25. November  
 27. November  
 29. November  
 1. Dezember  
 3. Dezember  
 5. Dezember  
 7. Dezember  
 9. Dezember  
 11. Dezember  
 13. Dezember  
 15. Dezember  
 17. Dezember  
 19. Dezember  
 21. Dezember  
 23. Dezember  
 25. Dezember  
 27. Dezember  
 29. Dezember  
 1. Januar  
 3. Januar  
 5. Januar  
 7. Januar  
 9. Januar  
 11. Januar  
 13. Januar  
 15. Januar  
 17. Januar  
 19. Januar  
 21. Januar  
 23. Januar  
 25. Januar  
 27. Januar  
 29. Januar  
 1. Februar  
 3. Februar  
 5. Februar  
 7. Februar  
 9. Februar  
 11. Februar  
 13. Februar  
 15. Februar  
 17. Februar  
 19. Februar  
 21. Februar  
 23. Februar  
 25. Februar  
 27. Februar  
 29. Februar  
 1. März  
 3. März  
 5. März  
 7. März  
 9. März  
 11. März  
 13. März  
 15. März  
 17. März  
 19. März  
 21. März  
 23. März  
 25. März  
 27. März  
 29. März  
 1. April  
 3. April  
 5. April  
 7. April  
 9. April  
 11. April  
 13. April  
 15. April  
 17. April  
 19. April  
 21. April  
 23. April  
 25. April  
 27. April  
 29. April  
 1. Mai  
 3. Mai  
 5. Mai  
 7. Mai  
 9. Mai  
 11. Mai  
 13. Mai  
 15. Mai  
 17. Mai  
 19. Mai  
 21. Mai  
 23. Mai  
 25. Mai  
 27. Mai  
 29. Mai  
 1. Juni  
 3. Juni  
 5. Juni  
 7. Juni  
 9. Juni  
 11. Juni  
 13. Juni  
 15. Juni  
 17. Juni  
 19. Juni  
 21. Juni  
 23. Juni  
 25. Juni  
 27. Juni  
 29. Juni  
 1. Juli  
 3. Juli  
 5. Juli  
 7. Juli  
 9. Juli  
 11. Juli  
 13. Juli  
 15. Juli  
 17. Juli  
 19. Juli  
 21. Juli  
 23. Juli  
 25. Juli  
 27. Juli  
 29. Juli  
 1. August  
 3. August  
 5. August  
 7. August  
 9. August  
 11. August  
 13. August  
 15. August  
 17. August  
 19. August  
 21. August  
 23. August  
 25. August  
 27. August  
 29. August  
 1. September  
 3. September  
 5. September  
 7. September  
 9. September  
 11. September  
 13. September  
 15. September  
 17. September  
 19. September  
 21. September  
 23. September  
 25. September  
 27. September  
 29. September  
 1. Oktober  
 3. Oktober  
 5. Oktober  
 7. Oktober  
 9. Oktober  
 11. Oktober  
 13. Oktober  
 15. Oktober  
 17. Oktober  
 19. Oktober  
 21. Oktober  
 23. Oktober  
 25. Oktober  
 27. Oktober  
 29. Oktober  
 1. November  
 3. November  
 5. November  
 7. November  
 9. November  
 11. November  
 13. November  
 15. November  
 17. November  
 19. November  
 21. November  
 23. November  
 25. November  
 27. November  
 29. November  
 1. Dezember  
 3. Dezember  
 5. Dezember  
 7. Dezember  
 9. Dezember  
 11. Dezember  
 13. Dezember  
 15. Dezember  
 17. Dezember  
 19. Dezember  
 21. Dezember  
 23. Dezember  
 25. Dezember  
 27. Dezember  
 29. Dezember  
 1. Januar  
 3. Januar  
 5. Januar  
 7. Januar  
 9. Januar  
 11. Januar  
 13. Januar  
 15. Januar  
 17. Januar  
 19. Januar  
 21. Januar  
 23. Januar  
 25. Januar  
 27. Januar  
 29. Januar  
 1. Februar  
 3. Februar  
 5. Februar  
 7. Februar  
 9. Februar  
 11. Februar  
 13. Februar  
 15. Februar  
 17. Februar  
 19. Februar  
 21. Februar  
 23. Februar  
 25. Februar  
 27. Februar  
 29. Februar  
 1. März  
 3. März  
 5. März  
 7. März  
 9. März  
 11. März  
 13. März  
 15. März  
 17. März  
 19. März  
 21. März  
 23. März  
 25. März  
 27. März  
 29. März  
 1. April  
 3. April  
 5. April  
 7. April  
 9. April  
 11. April  
 13. April  
 15. April  
 17. April  
 19. April  
 21. April  
 23. April  
 25. April  
 27. April  
 29. April  
 1. Mai  
 3. Mai  
 5. Mai  
 7. Mai  
 9. Mai  
 11. Mai  
 13. Mai  
 15. Mai  
 17. Mai  
 19. Mai  
 21. Mai  
 23. Mai  
 25. Mai  
 27. Mai  
 29. Mai  
 1. Juni  
 3. Juni  
 5. Juni  
 7. Juni  
 9. Juni  
 11. Juni  
 13. Juni  
 15. Juni  
 17. Juni  
 19. Juni  
 21. Juni  
 23. Juni  
 25. Juni  
 27. Juni  
 29. Juni  
 1. Juli  
 3. Juli  
 5. Juli  
 7. Juli  
 9. Juli  
 11. Juli  
 13. Juli  
 15. Juli  
 17. Juli  
 19. Juli  
 21. Juli  
 23. Juli  
 25. Juli  
 27. Juli  
 29. Juli  
 1. August  
 3. August  
 5. August  
 7. August  
 9. August  
 11. August  
 13. August  
 15. August  
 17. August  
 19. August  
 21. August  
 23. August  
 25. August  
 27. August  
 2

# HUBERTUSBADER LANDBROT

FABRIKAT SCHUBERT



## Hubertusbader Landbrot

schmeckt vorzüglich, weil es auf besondere Art aus den besten Rohstoffen hergestellt ist. Es wirkt gesundheitsfördernd, weil es natürliche Hubertusbader Quellsalze enthält

**Hubertusbader Landbrot ist nurechtmitbig. Schutzmarke**

### Analyse von Dr. W. Lohmann Beidgiger Handelschemiker

Im Kilogramm des Wassers sind enthalten:

Ammoniumchlorid . . .	0,008479 g	Magnesiumchlorid . . .	1,128625 g
Kaliumchlorid . . .	0,430335 „	Kalziumsulfat . . .	0,051813 „
Natriumchlorid . . .	19,552810 „	Natriumhydrokarbonat	0,024691 „
Natriumbromid . . .	0,067771 „	Ferrohydrokarbonat	0,228884 „
Natriumjodid . . .	0,004292 „	Manganhydrokarbonat	0,001550 „
Kalziumchlorid . . .	17,848106 „	Aluminiumhydrophosphat	0,027434 „
Lithiumchlorid . . .	0,005237 „	Kieselsäure (meta) . . .	0,153825 „
Baryumchlorid . . .	0,000878 „	Freies Kohlendioxyd	1,760 00 „
Strontiumchlorid . . .	0,001409 „	Summe der Mineralsalze	41,39741 g

Radioaktivität: 150,99 Mache Einheiten.

Hubertusbader Landbrot ist hergestellt mit einem Zusatz natürlicher Quellsalze der Hubertusbader Kalziumsole. Es ist bekannt, dass Kalzium bei der Ernährung des Menschen die wichtigste Rolle spielt. Kalzium ist unentbehrlich für den Knochenaufbau und die Zahnbildung im kindlichen Alter, verhütet bzw. beseitigt Rachitis, Skrofulose und die ganze Zahl der sonstigen im Kindesalter auftretenden Erkrankungen, die mit der fortschreitenden Entwicklung des Körpers sich einzustellen pflegen. Kalzium ist besonders geeignet, eine der weitest verbreiteten Krankheiten des Menschen, die Adernverkalkung, im günstigsten Sinne zu beeinflussen.

Bei Blutarmut, Bleichsucht, Herzschwäche und den meisten damit verbundenen Nervenleiden wirkt Kalzium in entsprechendem Sinne stets günstig auf das Allgemeinbefinden des Patienten ein, Rheumatismus und Gicht lassen sich durch Kalzium mit Erfolg bekämpfen.

Von den hervorragenden Vertretern der Kalziumtherapie ist seit vielen Jahren anerkannt worden, dass das aus der Sole des Hubertusbrunnens in Thale a. H., der stärksten chlorkalziumhaltigen Quelle der Erde, gewonnene Quellsalz, welches 44% rein natürliches Kalziumchlorid enthält, überaus günstige Wirkungen auf den menschlichen Organismus ausübt. Die konservierend wirkenden Eigenschaften des Kalziums halten das Brot frisch und schimmelpilzfrei.

## Beim Kauf von Landbrot immer daran denken, daß Hubertusbader Landbrot das Beste ist.

Erhältlich in sämtlichen Lebensmittelgeschäften u. Butterhandlungen der Stadt Halle, in unseren eigenen Filialen: Merseburger Str. 102, Huttenstr. 149, Lerchenfeldstr. 6, Steinweg 31, Marktplatz 9, Gr. Steinstr. 34, Goethestr. 20, Reilstr. 133, 112, Leipziger Str. 75, Gütchenstr. 1, sowie bei unseren Zweigniederlassungen in Merseburg, Burgstr. 16, und Bitterfeld, Dessauer Str. 58. Auf Wunsch frei Haus.

# GEBRÜDER SCHUBERT

GROSSBÄCKEREI / HALLE-SAALE / MÜHLENWERKE

Fernruf 266 65, 266 75

# Unterhaltungs-Beilage

## Die Flammen des Herrn R. U. Liebling Roman von Manuel Schnitzer 16

Der hegte sie gar zu sehr, beklagte sich Frau Schönermann; wäre selber schon ein halber Preuße geworden. Immer drauflos... immer ohne Rücksicht auf sie, die kein Ende der Arbeit sehe und aus ihren Nengsten und Sorgen nicht herauskomme. Einmal wegen der Wechsel- und Lohnfrage und jeden Augenblick wegen dieser drängenden Berliner Kaufleute, die „so viel streng“ seien, und mit denen sie sich in ihrem ganzen Leben nicht werde vertragen können.

Und hier und da anspielende Fragen, ob Herr Liebling sich nicht doch entschließen würde, ihr die Fabrik einfach abzukaufen und sie selbst ihres Weges ziehen zu lassen: nach Wien, wo sie hinpasse. Wo alles gemütlicher sei, die Menschen, die Arbeit, das Dasein.

Er lehnte kühl ab; darin könne er keinen Vorteil für sich sehen.

„Mein... wenn überhaupt, dann nur mit Ihnen und mit Herrn Krotus.“

„Mein!“ donnerte auch der Stadtreisende, als sie zu einer letzten Besprechung beisammensafen und Frau Schönermann wieder davon anfang. „Mein... keine Gnädige, kein Krotus!“

„Ah, gehen S“, verwies sie ihn, „reden S doch net so geschwollen daher. Eine Direktrice wie mich finden S schon noch...“

„Ausgeschlossen!“ fiel er ihr großend ins Wort; stand auf und durchmaß mit wahren Karl-Moor-Schritten den engen Raum. „Ja, glauben Sie denn, gnädige Frau,“ rief er nicht ohne Bitterkeit, „ich lasse mich hier mitberücksichern wie eine alte Stanzmaschine?“... Wieß vor ihr stehen, die, einen Ellenbogen aufgesetzt, die geschlossene Hand an der Schläfe, ihn aus trotigen Augen ansah... „Moiß Schönermann war mein Freund. Für ungezähnte Wohltaten schulde ich ihm Dank... Und nicht nur Dank,“ schaltete er leise ein... „Und da soll ich zugeben, daß Sie das Geschäft im Stich lassen? Ich? Jetzt, wo Sie endlich die Früchte ernten können von Ihrer und Moiß' Arbeit?... Nein, das können Sie nicht verlangen!“ Er klopfte mit den Fingerknöcheln auf die Tischplatte und wandte sich mit einer dramatischen Gebärde zu Karl Anton, der sich aus Fenster zurückgezogen hatte.

„Niemals. Herr Liebling... Wie gesagt: Ohne Frau Elisabeth Schönermann auch kein Ferdinand Krotus. Das ist mein allerletztes Wort!“

„Und auch meines!“ stimmte der andere mit einer Energie zu, die ihn selbst in Erstaunen setzte. „Und ich denke, wir machen Schluß. Justizrat Möbius erwartet uns. Der Vertrag ist ausgearbeitet und braucht nur unterschrieben zu werden.“

„So ist's recht!“ rief Krotus freudig überrascht... „Im Anfang war die Tat'... Ich habe es ja gewußt... eine preußische Hand...“

Frau Schönermann fuhr sich über die Augen — die Ansprache des Stadtreisenden schien doch Eindruck auf sie gemacht zu haben — seufzte leicht auf und erhob sich.

„Wenn Sie meinen, daß es so prestant ist...“ Noch ein Seufzer... „Daß es wirklich schon gar net anders geht... Da kann ich halt nix machen... Gegen zwei Mannsbilder...“ Ein unsicheres Lächeln... „Aber ich bin net schuld, wenn's Ihnen einmal leid tun wird... Herr von Liebling...“ Mit einer plötzlichen Freude... „Jetzt müssen S mir aber schon erlauben, daß ich mich ein bißel herricht mit meiner Toilette'... Eine halbe Stund' Urlaub, net wahr?... So wie ich da steh' und geh', kann ich doch net...“

„Nawohl,“ beklamierte Krotus, „Wehe tut's, des Lebens kleine Pieren zu entbehren'... heißt's in der Maria Stuart'...“ Sie war schon an der Tür und wandte sich um.

„Schau S,“ sagte sie spöttisch, „wie er sich aus allem ein Komödientenspiel macht, der Herr von Krotus... Adieu derweil...“

„Große Seelen dulden still...“ murmelte der Agent, nachdem sie gegangen war, und sein Gesicht nahm einen melancholischen Ausdruck an. „Aber die Gnädige hat recht. Es ist in der Tat ein Trüd von mir... das bißchen Komödientenspiel.“ Er zuckte die Achseln. „Was wollen Sie?... Die Menschheit muß in gute Laune gebracht werden. Auch wenn sich's nur um ein paar Duzend Rosen handelt, die sie mir abkaufen soll. Gehört halt zum Handwerk, der Spaß, und ist auch in anderen Lebenslagen von Nutzen... Wie Sie sich eben überzeugt haben. Aber...“ seine Stimme hatte eine natürliche Herzlichkeit, als er dem neuen Chef die Hand hinstrakte... „aber zwischen uns sei Wahrheit!...“

Karl Anton schüttelte ihm kräftig die Rechte. „Wir werden, denk ich, gut auskommen miteinander, Herr Krotus.“

„Ohne Komödie,“ gab der Reisende zurück. „Wobei es mir nur um die Bittate leid ist,“ meinte Herr Liebling lächelnd. „Es freut einen immer, wenn man sich auf etwas Bildung ertappt... Und Sie haben einen schönen Posten auf Lager. Donnerwetter, ja...“

Er glaubte jetzt die geschäftlichen Erfolge des Kundenwerbers zu verstehen.

„Das darf Sie nicht wundern,“ sagte Krotus ohne Bock. „Ich komme direkt vom Theater zu den Rosen. Ich war Schauspieler. Mein Bittäterich, wie's die Berliner so treffend nennen, schreibt sich von den vielen Rollen her, die ich studiert habe mit heikem Bemühen... Und mit dem Erfolge, daß für die kleinen Bühnen...“ seine schlankte Gestalt reckte sich hoch... „meine Figur zu groß war... und für die großen mein Talent zu klein... Na, Schwamm drüber... Ein Märchen aus uralten Zeiten. Am Ende hat die Firma Schönermann den Profit davon...“

Schauspieler... hm... die Tragödie von dem Operettenjünger, der die Stimme verloren hatte und in das Geschäftslieben hineingesprungen war, wie ein anderer ins Wasser springt... deutete er mit keinem Worte an. Demnach war dies der weße Punkt, den man niemals berühren durfte.

Einige Tage darauf begann Karl Anton Liebling seine Tätigkeit als Mitbesitzer und kaufmännischer Leiter des Hauses Moiß Schönermann. Am Schlusse des Vierteljahres aber wußte er, daß seine Rechnung stimmte. Daß ihm zum anderen Male ein großes Los zugefallen war.

Ein besseres als jenes erste. Das kein Aufhören bedeutete, sondern ein Anfang war. Zu Schönerm und immer Schönerem.

Das in ihm Kräfte weckte und löste, die sich der kleine Kommiss bei Meier u. Komp. niemals getraut hatte.

Auch nicht, wenn er über seinen Notizbüchern saß und an wunderlichen Träumen spann.

Und sich das bißchen Glück zusammenrechnete, das einmal doch kommen mußte.

Die Geschichte eines Frühstück's. Und Annemarie Brünning wartete immer noch auf Onkel Lieblings zweiten Herzenroman.

Wartete... wartete. Und ließ es ihn auf ihre Weise merken, daß sie ihn in einer gewissen Liebesgeschichte durch ein feierliches Gelöbniß für gebunden hielt. Und bereit sei, Bekenntnisse entgegenzunehmen.

Hinter dem goldigen Schein ihrer zärtlichen Mutteraugen glommt manchmal etwas auf und huschte davon... blinkte ihn an und entfiwand... Das Lächeln der Eingeweihten, die um ein Geheimniß weiß, davon man um Gottes willen nicht sprechen darf. Nicht einmal zu dem, der es teilt.

Keine Frage, kaum eine versteckte Anspielung... Aber sie brauchte auch nicht zu fragen. Karl Anton erzählte ihr, wie von seiner Arbeit, eine ganze Menge von der schönen Frau, die sein Kompagnon war. So oft er bei Brünning's erschien, was





## Kuriose Geschichten

### Schnarchende Schlangen und blörende Frösche.

Die einheimischen Schlangenarten hält man im allgemeinen für „stumm“; ihre leise zischende „Stimme“ wird nur dann hörbar, wenn sie gestört oder gar gereizt werden. Anders verhält es sich mit den überseeischen, insbesondere tropischen Schlangen. Die in Brasilien beheimatete Konda-Schlange läßt nachts durch schrille Rufe die nervenschwachen Menschen erzittern, und die daselbst am häufigsten vorkommende schwarze Python-Schlange wird von den Eingeborenen „Schnarchende Schlange“ genannt, da sie beim Atmen dem Schnarchen ähnliche Laute von sich gibt. — In Birma ist eine Gidechse bekannt, die sich durch schreiende Töne von den anderen Sorten unterscheidet, und eine amerikanische Froschart soll so blöden wie die verirrtten Schäfschen. — Auch in Europa haben die Zoologen mitunter recht eigenartige tierische Töne beobachtet. Frances Pitt, eine in Fachkreisen bekannte Engländerin, erklärte z. B., daß der Dachs, den die Wissenschaftler bisher für ein ausgesprochen stilles Tier hielten, mitunter fürchterliche Schreie ausstößt.

### Eine Köpenickiade in Japan.

Japan steht im Banne der Kommunistenfurcht und -verfolgungen. Kürzlich erschien bei dem Direktor der Sasayama-Bank in Sando ein Herr, der sich als Untersuchungsrichter auswies und von einem Polizisten begleitet war. Der Untersuchungsrichter erklärte dem Direktor, er habe den Auftrag, die in den Tresors liegenden Geldscheine auf ihre Echtheit zu untersuchen, da von kommunistischer Seite sehr geschickte Fälschungen von 10-Yen-Noten in Umlauf wären. Zum Beweise brachte der Untersuchungsrichter einige Exemplare solcher Noten zum Vorschein, die sich als wirklich raffinierte Fälschungen erwiesen. Der zunächst etwas mißtrauische Direktor wurde vollends sicher, als ihm der Untersuchungsrichter einige Daten aus seiner Laufbahn als Bankbeamter erzählte, die mit der Wirklichkeit übereinstimmten. So hatte denn der Direktor keinerlei Bedenken, den Untersuchungsrichter in die Tresorkammer zu geleiten, wo dieser sorgfältig die Banknoten prüfte und eine ganze Anzahl für gefälscht erklärte. Der Untersuchungsrichter stellte eine Quittung aus über 29 000 Yen, wurde vom Direktor höflich zur Tür begleitet und verschwand. Mit ihm die 29 000 Yen, denen der Direktor der Sasayama-Bank tief erschüttert nachtrauert.

### Die Feuerwehr im Ameisenhaufen.

Daß die so hoch organisierten Ameisenstaaten auch über ein gut entwickeltes Feuerlöschwesen verfügen, wurde kürzlich von der französischen Naturforscherin Marguerite Combes festgestellt. Sie besetzte auf einem großen Ameisenhaufen eine brennende Wachskerze, und konnte nun beobachten, wie alsbald eine ganze Kolonne Ameisen herbeieilte, um die Kerze auszulöschen und die dem Bau drohende Gefahr zu beseitigen. Die kleinen Feuerwehrlente gingen dabei auf verschiedene Weise vor. Einige spritzten aus ihren Kiefern Ameisensäure auf die Flamme, andere versuchten, mit den Zangen die Kerze zu packen und zu erreichen. Viele kamen bei dem Rettungswerk um, andere, die Brandurben davongetragen hatten, wurden von ihren Kameraden fortgeschleppt

und in Sicherheit gebracht. — Man gelangt immer mehr zur Ueberzeugung, daß die Insekten ein außerordentlich dankbares Gebiet für die Tätigkeit des Naturforschers abgeben. Von diesem Gesichtspunkt aus hat man in Paris kürzlich einen besonderen „Zoologischen Garten“ für Insekten eingerichtet, wo man das Leben und Treiben dieser interessanten Tiere in Ruhe studieren kann.

## Die tägliche Frage

**Frage:** Derbe, ungehobelte Menschen werden häufig mit der Bezeichnung „ungeleckter Bär“ belegt. Wieso ist diese Redensart entstanden?

**Antwort:** In früheren Zeiten bestand der Volksglaube, daß die jungen Bären nach ihrer Geburt ein unvollkommenes und übles Aussehen hätten, welches aber verschwindet, wenn die alte Bärin sie einige Male abgeleckt hat.

## Das neue Buch

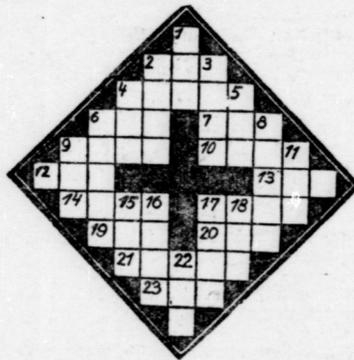
Immanuel Kant — Anton Bruckner. Das Psychogramm des Philosophen und des Künstlers. Von Lic. Erich Kinast. Preis geb. M. 2.70. Carl Marhold Verlagsbuchhandlung, Halle a. S. — Diese gründliche Studie geht auf das Typische der seelischen Struktur beider Männer hinaus, die als das Bedingende ihrer Werke zu gelten hat. In unendlich fleißiger, induktiver Arbeit zeichnet der Verfasser das Bild von Kants und Bruckners geistiger Gestalt und gibt damit einen außerordentlich bedeutsamen Beitrag zur Kant- und Brucknerforschung wie auch zur Charakterologie des philosophischen und des musikalischen Menschen überhaupt.

Mosel-Wanderkarte. Die große Wanderkarte des Moseltales hat der Weimertische Führer- und Kartenverlag Wilm. Stollfuß in Bonn soeben in neuer Auflage herausgebracht. Das ganze Gebiet zwischen Koblenz und Trier, in vier Abschnitte eingeteilt, ist in vierfarbigem Druck im Maßstab 1:100 000 hergestellt. Die übersichtliche und saubere Ausarbeitung wird der Karte viele Freunde gewinnen, denn wir kennen bisher keine genauere Wanderkarte des Moseltales. Wer sich für das Moselgebiet interessiert, muß diese zu empfehlende und sehr preiswerte (1 Mark) Karte besitzen.

Die große Rheintal-Wanderkarte des Verlags Wilm. Stollfuß in Bonn ist soeben in neuer Auflage erschienen. Das ganze Gebiet zwischen Bonn und Mainz enthält diese Karte, die vierfarbig im Maßstabe 1:100 000 ausgeführt ist und sich durch klare übersichtliche Ausführung auszeichnet. Alle Wanderfreunde und Besucher des Rheintales werden diese neu erschienene Karte begrüßen. Eine große Verbreitung ist der neuen Auflage dieser guten preiswerten Karte (1 Mark) zu wünschen, in der auch die Rheinhöhenwege aufgenommen sind. Wer am Rheingebiet wandern will, der wähle diese Karte, insbesondere sei dieses auch den wanderfreudigen Turnern gesagt, die in großer Zahl zum Rhein kommen werden.

## Rätsel.

### Kreuzworträtsel.



**Wagerecht:** 2. Papageienart, 4. Volksstamm im früheren Rußland, 6. Haltung, Anstand, 7. Lyrische Dichtung, 9. (lat.) Ebene, Fläche, 10. Nahrungsmittel, 12. Stadt an der Donau, 13. Geflorenes, 14. Kohleprodukt, 17. Rinderheim, 19. Laufvogel, 20. Hausflur, 21. Ablauf der Leichtathleten, 23. Schwur.

**Senkrecht:** 1. Gattung, 2. Epoche, 3. Kleines Teilschen, 4. Norwegischer Schriftsteller, 5. Vulgäre Abkürzung für Eduard,

6. Meeresteil, 8. Synonym für eisern, 9. Stimmlage, 11. Mäherzung für Literatur, 15. Deutsches Bad, 16. weidmänn. Schwanz, 17. Feuerstelle, 18. Kleine Ansiedlung, 22. Note.

### Auflösung aus der vorigen Rätsel-Ecke

#### Kreuzworträtsel.

N	E	P	O	S		P	E	G	E	L
A	I	E	M	A	N	U	E	L	I	A
P	E	L	I	K	A	N	R	A	S	T
P	O	U	R	P	A	S	S	A	V	
A	N	T	E	N	N	E	L	A	T	E
A	A	D	E	L	E	T	I	A	R	A
P	O	R	E	I	S	A	A	K	E	T
H	L	F	A	S	A	N	G	A		
T	W	W	E	S	E	L	K	O	H	L
H	A	N	A	U	N	E	P	A	L	I
S	A	T	T	L	E	R	N	O	R	D
T	T	D	R	A	U	L	O	T	I	
E	B	E	N	E	B	F	E	S	T	U
I	A	C	L	E	M	E	N	S	R	E
G	L	U	C	K						E
										I
										M